



DR. HEILMAIER & PARTNER GMBH

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015
und
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015

-
1. Bilanz zum 31. Dezember 2015
 2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015
 3. Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015
 4. Lagebericht zum 31. Dezember 2015
 5. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Carl-Wilhelm-Straße 16, 47798 Krefeld
Postfach 10 02 43, 47702 Krefeld
Tel. 0 21 51 - 63 90 - 0
Fax 0 21 51 - 63 90 - 90
E-Mail hp@heilmaier-partner.de
Internet www.heilmaier-partner.de
Amtsgericht Krefeld, HR 15 704

Geschäftsführer:
Jürgen Baumanns Dipl.-Betriebswirt · StB
Ralf Kempkens Dipl.-Kfm. · WP · StB
Karl Nauen Dipl.-Kfm. · WP · StB
Franz Vochsen RA · StB
Markus Esch RA · WP · StB
Dirk Abts RA · WP · StB

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015**

	2015	Vergleich 2014
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	15.624.322,15	15.051.471,18
2. Sonstige betriebliche Erträge	644.628,65	708.812,28
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.330.295,62	-1.392.380,17
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.056.611,33	-7.870.001,99
	-9.386.906,95	-(9.262.382,16)
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.626.134,78	-2.463.479,38
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 395.796,92 (Vj: EUR 402.280,89)	-958.539,10	-909.303,70
	-3.584.673,88	-(3.372.783,08)
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-253.041,25	-329.190,36
	-253.041,25	-(329.190,36)
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.521.937,85	-2.292.257,05
7. Ordentliches Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z. 1 bis 6)	-1.477.609,13	503.670,81
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00) davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)	21.957,00	24.059,03
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00) davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)	-45.943,17	-51.228,15
10. Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z. 8 bis 9)	-23.986,17	-27.169,12
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.501.595,30	476.501,69
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9.067,41	-13.259,00
13. Sonstige Steuern	-14.834,25	-14.951,56
14. Jahresfehlbetrag (Vj. Jahresüberschuss)	-1.525.496,96	448.291,13

**Abfallwirtschaftsbetrieb
der Stadt Bergisch Gladbach**

ANHANG

zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015

mit den Anlagen

1. Anlagenspiegel
2. Erfolgsübersicht
3. Verbindlichkeitspiegel
4. Verzeichnis des Fremdkapitals (Darlehen)

Abkürzungsverzeichnis Anhang

AUKIV	Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr
EBGL	Entsorgungsdienste Bergisch Gladbach GmbH
EigVO	Eigenbetriebsverordnung
EStG	Einkommensteuergesetz
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GO	Gemeindeordnung
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter
HGB	Handelsgesetzbuch
KAG	Kommunalabgabengesetz
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
kg/EW	Kilogramm pro Einwohner
KSK	Kreissparkasse
LOB	Leistungsorientierte Bezahlung
m	Veranlagungsmeter
NKF	Neues Kommunales Finanzmanagement
NRW	NRW Bank
SV	Sozialversicherung
t/Jahr	Tonne pro Jahr
€/m	Euro pro Meter

INHALT

	<u>Seite</u>
I. Allgemeine Angaben _____	4
II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden _____	4
III. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung _____	4
IV. Kostenunterdeckungen bzw. -überdeckungen _____	11
V. Übrige Angaben gemäß § 24 Abs. 2 EigVO NRW _____	12
VI. Angaben zu sonstigen finanziellen Verpflichtungen _____	21
VII. Sonstige Angaben _____	21
VIII. Ergebnisverwendung _____	24

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Bergisch Gladbach für das Wirtschaftsjahr 2015 wurde nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigVO NRW) aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gemäß § 21 der Eigenbetriebsverordnung findet das Dritte Buch des Handelsgesetzbuches für die Aufstellung des Jahresabschlusses sinngemäß Anwendung, soweit sich aus dieser Verordnung nichts anderes ergibt.

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Abschreibungsmethoden wurden entsprechend den gesetzlichen Regelungen gegenüber dem Vorjahr beibehalten; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und sind im Einzelnen bei den Erläuterungen der Bilanzposten dargestellt.

III. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

Anlagevermögen

Im bisherigen Anlagevermögen der Jahresabschlüsse 31.12.2000 bis 31.12.2014 wurde die Oberflächendeponieabdichtung Birkerhof und die dortige Wallbepflanzung als im Ursprung investive Maßnahme und damit als aktivierbares Anlagevermögen gesehen und dargestellt. Eine im Wirtschaftsjahr durchgeführte erneute Überprüfung und Abstimmung mit der Gemeindeprüfungsanstalt NRW hat nunmehr zu einer anderen Auffassung geführt, da die Herstellung der Oberflächenabdichtung und die Wallbepflanzung als Maßnahmen der Stilllegung sowie der Nachsorge als nicht aktivierungsfähig angesehen wurden. Aus diesem Grund waren im Berichtsjahr 2015, EUR 1.864.321,91 aus dem Anlagevermögen ergebniswirksam auszubuchen. Dieses hat keine Auswirkungen auf die Gebührennachkalkulation und die Er-

mittlung der Über-/Unterdeckungen. Gebührenrechtlich sind die Kosten – wie bisher erfolgt – zeitlich zu verteilen.

Die Entwicklung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aller Positionen des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2015, der kumulierten Abschreibungen sowie der Abschreibungen für das Berichtsjahr sind aus dem Anlagespiegel ersichtlich. Der nach Anlagegruppen zusammengefasste Anlagespiegel ist als Anlage 1 beige-fügt.

Der Wert des Grund und Bodens vom Betriebshof wurde um den Rückstellungsbe-trag der Verkehrssicherungspflicht in Höhe von TEUR 480 gemindert. Zukünftige Maßnahmen werden dem Grund und Boden wieder hinzugeschrieben.

Das Anlagevermögen wird grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen auf abschreibungsfähige Anlagegüter werden nach der linearen Methode unter Zugrundelegung betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauern zwischen 3 und 40 Jahren bemessen.

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen wird die im Betrieb eingesetzte EDV-Software ausgewiesen und zwischen 10 % (Spezialsoftware) und 33 % abge-schrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter gem. § 6 Abs. 2a EStG sind in einen Sammelposten eingestellt, der ab dem Zugangsjahr und in den folgenden vier Jahren mit jeweils 20 % linear abgeschrieben wird.

Finanzanlagen

Die Beteiligung an dem verbundenen Unternehmen Entsorgungsdienste Bergisch Gladbach GmbH (100 %) wurde zu Anschaffungskosten angesetzt. Das gesamte Eigenkapital beträgt zum 31.12.2015 EUR 1.482.792,68. Im Geschäftsjahr 2015 erzielte die GmbH einen Jahresüberschuss von EUR 194.111,98.

Umlaufvermögen

Vorräte

Das Vorratsvermögen (Verbrauchsstoffe) wird mit den Anschaffungskosten bzw. mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Eine Abschreibung auf den niedrigeren Teilwert wegen Überalterung war nicht erforderlich. Im Bereich der Werkstatt wurden Kleinteile zu Festwerten bewertet, da die Vorratshaltung in diesem Bereich relativ konstant ist und Lagerentnahmen regelmäßig in entsprechendem Umfang wieder ersetzt werden. Dieser Wert ist in regelmäßigen Abständen (3-Jahres-Rhythmus) auf seine Angemessenheit zu prüfen (Stichtag 31.12.2015).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 195 (Vj. TEUR 314) betreffen im Wesentlichen veranlagte, aber noch nicht vereinnahmte Abfallbeseitigungs-, Straßenreinigungs- bzw. Winterdienstgebühren sowie Entgelte der Dualen Systeme. Sie wurden zum Nennwert bewertet unter Berücksichtigung einer pauschalen Wertberichtigung von TEUR 6 sowie Einzelwertberichtigungen von TEUR 128. Soweit Forderungen uneinbringlich waren, sind diese im Geschäftsjahr ausgebucht worden.

Forderungen an die Stadt/andere Eigenbetriebe sowie verbundene Unternehmen

Die Forderungen betragen TEUR 8.320 (Vj. TEUR 6.775) und betreffen das Finanzmittelkonto mit TEUR 7.944 (Vj. TEUR 6.635) sowie Forderungen in Höhe von TEUR 224 (Vj. TEUR 15) aus laufenden Rechnungen und aus Gewerbesteuer TEUR 6. Gegenüber anderen eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen und verbundenen Unternehmen bestehen Forderungen in Höhe von TEUR 146 (Vj. TEUR 125).

	Gesamt EUR	davon bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
Stadt (Kernhaushalt)	8.174.254,48 €	8.174.254,48 €		
Immobilienbetrieb	0,00 €	0,00 €		
Abwasserwerk	903,14 €	903,14 €		
EBGL	144.792,09 €	144.792,09 €		
Summe:	8.319.949,71 €	8.319.949,71 €	0,00 €	0,00 €

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 76 (Vj. TEUR 260) betreffen im Wesentlichen die Forderungen aus debitorischen Kreditoren in Höhe von TEUR 24, Forderungen aus Körperschaftsteuer in Höhe von TEUR 23 und aus Gewerbesteuer in Höhe von TEUR 29

Eigenkapital

Das Eigenkapital zeigt folgende Entwicklung:

	01.01.2015 EUR	Zugang EUR	Umbuchung EUR	31.12.2015 EUR
Stammkapital	25.000,00 €	0,00 €	0,00 €	25.000,00 €
zweckgebundene Rücklage	39.540,00 €	0,00 €	0,00 €	39.540,00 €
Allgemeine Rücklage	5.978.264,24 €	0,00 €	705.118,69 €	6.683.382,93 €
Gewinnvortrag	256.827,56 €	0,00 €	-256.827,56 €	0,00 €
Jahresüberschuss-/fehlbetrag	448.291,13 €	-1.525.496,96 €	-448.291,13 €	-1.525.496,96 €
Eigenkapital gesamt	6.747.922,93 €	-1.525.496,96 €	0,00 €	5.222.425,97 €

Über die Verwendung des Jahresüberschuss 2014 wurde am 15.12.2015 beschlossen. Demnach sind EUR 448.291,13 in die allgemeine Rücklage einzustellen.

Stammkapital

Gem. § 6 der Betriebssatzung besteht ein Stammkapital in Höhe von TEUR 25.

Rücklagen

Die allgemeine Rücklage resultiert überwiegend aus in früheren Jahren erwirtschafteten Beträgen. Sie erhöhte sich um den Jahresüberschuss 2014 in Höhe von TEUR 448 sowie dem Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 257 auf TEUR 6.683. Sie dient der technischen und wirtschaftlichen Fortentwicklung des Betriebes gem. § 10 (3) EigVO NRW, insbesondere der Stärkung der Innenfinanzierung und der Risikoprävention.

Die zweckgebundenen Rücklagen betreffen Landes- und Bundeszuwendungen. Die Bewertung der Zuwendungen erfolgte in der Höhe der erhaltenen Beträge.

Sonderposten für Zuwendungen

Die Bewertung der **Sonderposten für Zuwendungen** erfolgte in Höhe der erhaltenen Beträgen; diese betreffen Zuschüsse der Stadt. Die Auflösung erfolgte unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern der bezuschussten Vermögensgegenstände.

Rückstellungen

Die betragsmäßige Aufteilung der Rückstellungen ergibt sich aus der nachfolgenden Aufstellung.

	01.01.2015 EUR	Inanspruch- nahme EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	31.12.2015 EUR
Urlaub und Überstunden	196.016,36 €	196.016,36 €	0,00 €	163.382,83 €	163.382,83 €
Altersteilzeit	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Leistungsprämie LOB	44.438,15 €	44.438,15 €	0,00 €	47.356,86 €	47.356,86 €
Prozesskosten	1.500,00 €	0,00 €	1.500,00 €	0,00 €	0,00 €
Verkehrssicherungspflicht	480.000,00 €	0,00 €	480.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Widerspruchsverfahren	17.032,43 €	4.965,36 €	7.502,05 €	6.100,00 €	10.665,02 €
Jubiläumsrückstellung	18.352,00 €	1.468,92 €	0,00 €	284,93 €	17.168,01 €
Jahresabschlusskosten	36.823,80 €	28.719,35 €	1.603,95 €	14.663,00 €	21.163,50 €
übrige Rückstellungen	2.450,26 €	0,00 €	0,00 €	10.000,00 €	12.450,26 €
Sonstige Rückstellungen	796.613,00 €	275.608,14 €	490.606,00 €	241.787,62 €	272.186,48 €

Die Rückstellungen werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet. Sie enthalten im Wesentlichen Beträge für nicht abgerechnete Kosten der Jahresabschlusserstellung und -prüfung, für Widerspruchsverfahren und Prozesskosten, für noch nicht angetretenen Urlaub der Mitarbeiter, für geleistete Überstunden, für Leistungsprämien, die dem Grunde jedoch nicht der Höhe nach feststehen. Die Rückstellung zur Verkehrssicherungspflicht Betriebshof wurde mit dem Bilanzansatz für Grund und Boden saldiert. Im Wirtschaftsjahr 2014 wurde das Grundstück vom Immobilienbetrieb auf den Abfallwirtschaftsbetrieb inklusive Rückstellung übertragen. Insoweit handelte es sich um eine Last des Grundstücks. Zukünftige Maßnahmen werden dem Grund und Boden vom Betriebshof wieder hinzugeschrieben.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert. Sicherheiten für Verbindlichkeiten bestehen nicht. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind aus dem Verbindlichkeitspiegel ersichtlich (Anlage 3).

Im Geschäftsjahr wurden derivative Finanzinstrumente (Zinsswaps) zur Absicherung künftiger Zahlungsströme aus variabel verzinslichen Darlehen verwendet. Dem Zinsswap liegt ein Grundgeschäft mit vergleichbarem, gegenläufigem Risiko (Mikro-Hedge) zugrunde. Das mit der aus dem Grundgeschäft und dem Sicherungsgeschäft gebildeten Bewertungseinheit nach § 254 HGB gesicherte Kreditvolumen beträgt zum Bilanzstichtag EUR 486.866,50.

Die Regelungen zur Bildung einer Bewertungseinheit zur kompensatorischen Bewertung der Sicherungsbeziehung werden angewandt. Aufgrund der Betragsidentität und der Kongruenz der Laufzeiten, Zinssätze, Zinsanpassungs- bzw. Zins- und Tilgungstermine gleichen sich die gegenläufigen Wertänderungen bzw. Zahlungsströme während der Laufzeit von Grund- und Sicherungsgeschäft aus.

Die Höhe der mit Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken beträgt EUR - 20.992,11. Der Betrag entspricht dem mit der Mark-to-Market Methode ermittelten Wert eines Swappgeschäftes.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** betreffen Darlehen (Anlage 4) in Höhe von TEUR 1.037 (Vj. TEUR 1.132) und Zinsabgrenzungen in Höhe von TEUR 13. Die Darlehenssalden sind durch die Kontoauszüge in den Darlehensakten zum 31. Dezember 2015 nachgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** in Höhe von TEUR 206 (Vj. TEUR 291) betreffen diverse Kreditoren lt. Einzelaufstellung und sind durch Saldenlisten nachgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt/anderen Eigenbetrieben sowie verbundenen Unternehmen** betragen insgesamt TEUR 364 (Vj. TEUR 349) und teilen sich wie folgt auf:

	Gesamt EUR	davon bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
Stadt (Kernhaushalt)	118.618,24 €	45.553,13 €	51.906,06 €	21.159,05 €
Immobilienbetrieb	0,00 €			
Abwasserwerk	0,00 €			
EBGL	244.572,15 €	244.572,15 €		
Summe:	363.190,39 €	290.125,28 €	51.906,06 €	21.159,05 €

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 3.891 (Vj. TEUR 2.887) betreffen im Wesentlichen die Verpflichtung zur Gebührenerstattung nach § 6 KAG NRW. Für 2015 liegen die Ergebnisse der Nachkalkulation in Höhe von TEUR 1.638 und aus Vorjahren in Höhe von TEUR 2.312 zu Grunde. Auf den Einmaleffekt zur Ausbuchung der Altdeponieoberflächenabdichtung wurde unter Punkt III. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (Anlagevermögen) hingewiesen. Des Weiteren sind Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt in Höhe von TEUR 17 enthalten und übrige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 14.

Gewinn- und Verlustrechnung

In den **Abschreibungen** auf das Anlagevermögen in Gesamthöhe von TEUR 253 (Vj. TEUR 329) spiegeln sich die betriebsgewöhnlichen Abnutzungen der Anlagegüter wieder.

IV. Kostenunterdeckungen bzw. -überdeckungen

Entsprechend den Bestimmungen des Kommunalabgabengesetzes (KAG) sind Kostenüberdeckungen innerhalb der nächsten 4 Jahre auszugleichen. Im Berichtsjahr 2015 wurden Kostenüberdeckungen in Höhe von TEUR 1.638 eingestellt, die als sonstige Verbindlichkeit auszuweisen sind. Die Kostenüberdeckungen schmälerten somit das handelsrechtliche Ergebnis. Auf den Einmaleffekt zur Ausbuchung der Altdeponieoberflächenabdichtung wurde unter Punkt III. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (Anlagevermögen) hingewiesen.

V. Übrige Angaben gemäß § 24 Abs. 2 EigVO NRW

1.1 Darstellung der Posten des Anlagevermögens einschließlich
Finanzanlagen

1.1.1 Änderungen im Bestand der Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

sowie

1.1.2 Änderungen im Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen

Angaben gemäß § 24 Abs. 2 S. 2 Nr. 2 EigVO NRW (Ausnutzungsgrad der Anlagen) sind aufgrund der spezifischen Aufgabenstellung des Eigenbetriebes nicht aussagekräftig.

Für künftige Investitionen sind folgende Ausgaben vorgesehen

Immaterielle Vermögensgegenstände	11.000 €
Erwerb bewegliches Vermögen (Abfallbehälter, Container etc.)	182.500 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	104.000 €
Beschaffung Fahrzeuge	55.000 €
Betriebshof	1.870.000 €
Schließungsverfahren Altdeponie	15.000 €
Gefährdungsabschätzung Altdeponien (Grube Weiß etc.)	5.000 €
Betriebsvorrichtung am Betriebshof für die Abfalllagerung/-umlagerung	20.000 €
	<u>2.262.500 €</u>

1.2 Umsatzerlöse		2015 EUR	2014 EUR	Veränderung EUR
a)	Restmüllgebühren	11.166.986,90 €	10.342.107,26 €	824.879,64 €
b)	Bioabfallgebühren	1.193.552,39 €	1.175.833,49 €	17.718,90 €
c)	Papiermüllgebühren	5.110,42 €	4.638,87 €	471,55 €
d)	Entgelte für Verkaufsverpackungen	362.919,09 €	355.540,85 €	7.378,24 €
e)	Entgelte für Grünschnitt und Kompost	20.070,83 €	31.697,23 €	-11.626,40 €
f)	Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühren	1.375.033,00 €	1.309.422,86 €	65.610,14 €
g)	Reinigung und Winterdienst für die Stadt	218.514,44 €	216.441,31 €	2.073,13 €
h)	Entgelte für Sonderleistungen	148.490,75 €	111.900,27 €	36.590,48 €
i)	Abfallentsorgung für die Stadt	68.557,46 €	49.798,35 €	18.759,11 €
j)	Gebühren und Erlöse Vorjahre	72.673,14 €	385.580,06 €	-312.906,92 €
k)	Werkstatt für die Stadt / eigenbetriebsähnliche Einrichtungen	992.413,73 €	1.068.510,63 €	-76.096,90 €
Umsatzerlöse gesamt		15.624.322,15 €	15.051.471,18 €	572.850,97 €

Zusammensetzung der Umsatzerlöse

a) Restmüllgebühren	2015			2014			
	Behälter Ø	€/Tonne	Gesamt	Behälter Ø	€/Tonne	Gesamt	
aa) aus privaten Haushalten							
<u>monatliche Leerung</u>	60 l	3.794	85,80 €	325.496,60 €	3.775	81,36 €	307.147,56 €
<u>14tägige Leerung</u>	60 l	9.919	171,72 €	1.703.219,13 €	9.929	162,72 €	1.615.701,12 €
	90 l	6.443	257,52 €	1.659.179,90 €	6.453	244,08 €	1.574.926,20 €
	120 l	4.162	343,32 €	1.428.812,01 €	4.122	325,44 €	1.341.300,96 €
	240 l	2.485	686,64 €	1.706.472,06 €	2.439	650,88 €	1.587.225,12 €
	770 l	192	2.203,08 €	422.991,36 €	184	2.088,36 €	383.910,18 €
	1.100 l	365	3.147,24 €	1.147.693,52 €	360	2.983,44 €	1.074.535,64 €
<u>wöchentliche Leerung</u>	770 l	28	4.507,32 €	125.453,74 €	25	4.277,88 €	106.590,51 €
	1.100 l	61	6.395,64 €	392.798,89 €	53	6.067,92 €	320.082,78 €
			8.912.117,21 €			8.311.420,07 €	
ab) aus Gewerbebetrieben							
(Restmüll aus sonstigen Herkunftsbereichen für Abfälle zur Beseitigung)							
<u>monatliche Leerung</u>	60 l	202	45,12 €	9.102,96 €	201	40,80 €	8.194,00 €
	2.500 l	5	1.880,52 €	9.402,60 €	5	1.699,08 €	8.495,40 €
	5.000 l	1	3.760,92 €	3.760,92 €	1	3.398,16 €	3.398,16 €
	10.000 l	2	7.521,84 €	15.670,50 €	2	6.796,20 €	13.592,40 €
	Presscontainer 10.000 l	5	11.282,76 €	57.354,03 €	6	10.194,36 €	61.166,16 €
<u>14tägige Leerung</u>	60 l	431	90,24 €	38.893,44 €	437	81,60 €	35.679,60 €
	90 l	164	135,35 €	22.197,40 €	162	122,28 €	19.748,22 €
	120 l	378	180,48 €	68.206,40 €	377	163,08 €	61.413,21 €
	240 l	811	361,08 €	292.655,34 €	797	326,28 €	259.909,21 €
	770 l	134	1.158,36 €	154.737,59 €	133	1.046,64 €	138.854,24 €
	1.100 l	217	1.654,80 €	358.677,90 €	214	1.495,20 €	319.474,40 €
	2.500 l	5	3.760,92 €	18.804,60 €	5	3.398,16 €	16.990,80 €
	5.000 l	5	7.521,84 €	37.609,20 €	5	6.796,20 €	33.981,00 €
	10.000 l	1	15.043,80 €	6.268,25 €			
	Presscontainer 10.000 l	1	22.565,64 €	24.446,11 €	1	20.388,72 €	20.388,72 €
	Presscontainer 20.000 l	2	45.131,28 €	90.262,56 €	2	40.777,56 €	81.555,12 €
<u>wöchentliche Leerung</u>	770 l	29	2.417,88 €	69.312,56 €	26	2.194,44 €	56.323,96 €
	1.100 l	133	3.410,76 €	454.768,00 €	114	3.091,56 €	353.725,99 €
	5.000 l	1	15.043,80 €	7.521,90 €	1	13.592,52 €	13.592,52 €
	10.000 l	1	30.087,48 €	30.087,48 €	1	27.185,04 €	27.185,04 €
	Presscontainer 10.000 l	1	45.131,28 €	45.131,28 €	1	40.777,56 €	40.777,56 €
			1.814.871,02 €			1.574.445,71 €	

Zusammensetzung der Umsatzerlöse	2015 Gesamt	2014 Gesamt
ac) Sonstige		
Erstattung Überdeckung Vorjahre zu aa)*	294.000,00 €	241.836,00 €
Erstattung Überdeckung Vorjahre zu ab)*	55.104,00 €	134.699,00 €
Entgelte Restmüll aus sonstigen Herkunftsbereichen	11.146,20 €	8.715,20 €
Verkauf Müllsäcke	49.898,10 €	43.823,05 €
Benutzungsentgelte Abfallannahmestation	32.602,00 €	33.510,00 €
	<u>442.750,30 €</u>	<u>462.583,25 €</u>
Summe a) Restmüllgebühren		
aa) aus privaten Haushalten	8.912.117,21 €	8.311.420,07 €
ab) aus Gewerbebetrieben	1.814.871,02 €	1.574.445,71 €
ac) Sonstige	442.750,30 €	462.583,25 €
nachträgliche Veranlagungen/Absetzungen	2.548,37 €	-1.041,77 €
Rückstellung	-5.300,00 €	-5.300,00 €
Restmüllgebühren gesamt	11.166.986,90 €	10.342.107,26 €

* gem. § 6 Absatz 2 Satz 2 KAG NW

Zusammensetzung der Umsatzerlöse	2015			2014			
	Behälter Ø	€/Tonne	Gesamt	Behälter Ø	€/Tonne	Gesamt	
b) Biomüllgebühren							
ba) aus privaten Haushalten							
<u>14tägige Leerung</u>							
	120 l	16.584	42,00 €	696.535,00 €	16.434	42,00 €	690.242,00 €
	240 l	4.822	84,00 €	405.020,00 €	4.675	84,00 €	392.714,00 €
<u>wöchentliche Leerung</u>							
	120 l	13	185,16 €	2.407,08 €	13	185,16 €	2.453,37 €
	240 l	106	269,16 €	28.396,38 €	106	269,16 €	28.530,96 €
			1.132.358,46 €			1.113.940,33 €	
bb) aus Gewerbebetrieben							
<u>14tägige Leerung</u>							
	120 l	195	114,24 €	22.257,76 €	205	107,64 €	22.048,26 €
	240 l	133	228,48 €	30.349,76 €	131	215,16 €	28.132,17 €
<u>wöchentliche Leerung</u>							
	120 l	1	328,64 €	328,64 €	1	316,32 €	316,32 €
	240 l	20	558,00 €	10.974,00 €	21	531,48 €	11.161,08 €
			63.910,16 €			61.657,83 €	
Summe b) Biomüllgebühren							
ba) aus privaten Haushalten			1.132.358,46 €			1.113.940,33 €	
bb) aus Gewerbebetrieben			63.910,16 €			61.657,83 €	
nachträgliche Veranlagungen/Absetzungen			-1.916,23 €			1.035,33 €	
Rückstellung			-800,00 €			-800,00 €	
Biomüllgebühren gesamt			1.193.552,39 €			1.175.833,49 €	

Zusammensetzung der Umsatzerlöse	2015			2014		
	Behälter Ø	€/Tonne	Gesamt	Behälter Ø	€/Tonne	Gesamt
c) Papiermüllgebühren						
ca) aus privaten Haushalten						
<u>monatliche Leerung</u>						
bis 240 l Mehrvolumen	96	18,00 €	1.726,50 €	94	18,00 €	1.698,00 €
1.100 l Mehrvolumen	26	78,00 €	2.060,50 €	25	78,00 €	1.917,50 €
1.000 l Mehrvolumen	30	18,00 €	531,00 €	30	18,00 €	532,50 €
			4.318,00 €			4.148,00 €
cb) aus sonstigen Herkunftsbereichen (ohne DSD)						
<u>14tägige Leerung</u>						
1.100 l	8	101,16 €	792,42 €	5	101,16 €	497,37 €
Summe c) Papiermüllgebühren						
ca) aus privaten Haushalten			4.318,00 €			4.148,00 €
cb) aus sonst.Herkunftsbereichen(o.DSD)			792,42 €			497,37 €
nachträgliche Veranlagungen/Absetzungen			0,00 €			-6,50 €
Papiermüllgebühren gesamt			5.110,42 €			4.638,87 €

f) Zusammensetzung der Gebühren/ Kostenerstattungen für die Straßenreinigung und den Winterdienst

	<u>2015</u>			<u>2014</u>			<u>Ver-</u> <u>änderung</u>
	m	€/m	€	m	€/m	€	€
allgemeine Reinigung (S 1)							
Gebührenveranlagung	394.477	1,12	441.814,52	396.328	1,00	395.282,02	+ 46.532,50
Einstellung Unter-/Überdeckung aus Vorjahren			+ 37.119,00			+ 88.603,50	- 51.484,50
Gebühren ohne Vortrag der Vorjahre			478.933,52			483.885,52	- 4.952,00
besondere Reinigung (I 2)							
Gebührenveranlagung	1.151	26,31	30.282,81	1151	36,52	42.034,52	- 11.751,71
Einstellung Unter-/Überdeckung aus Vorjahren			- 3.676,00			- 7.262,50	+ 3.586,50
Gebühren ohne Vortrag der Vorjahre			26.606,81			34.772,02	- 8.165,21
Winterdienstgebühr Stufe 1 (W 3)							
Gebührenveranlagung	213.185	2,00	426.370,33	213.089	2,59	553.534,27	- 127.163,94
Einstellung Unter-/Überdeckung aus Vorjahren			- 68.515,00			- 231.260,50	+ 162.745,50
Gebühren ohne Vortrag der Vorjahre			357.855,33			322.273,77	+ 35.581,56
Winterdienstgebühr Stufe 2 (W 4)							
Gebührenveranlagung	113.047	0,24	27.131,16	114.928	1,44	162.941,33	- 135.810,17
Einstellung Unter-/Überdeckung aus Vorjahren			+ 62.590,00			- 85.059,50	+ 147.649,50
Gebühren ohne Vortrag der Vorjahre			89.721,16			77.881,83	+ 11.839,33
Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühr Innenstadtreinigung (I 1)							
Gebührenveranlagung	13.170	10,39	136.836,30	13.116	13,08	172.197,75	- 35.361,45
Einstellung Unter-/Überdeckung aus Vorjahren			+ 11.989,00			- 48.627,00	+ 60.616,00
Gebühren ohne Vortrag der Vorjahre			148.825,30			123.570,75	+ 25.254,55
Erhebungen für Leistungen an Dritte			0,00			105,00	-105,00
Erlöse aus der Erstattung des anteiligen Straßenreinigungsaufwandes			273.090,88			266.933,97	+ 6.156,91
Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühren gesamt			1.375.033,00			1.309.422,86	65.610,14

Anzahl der Abfallgefäße	Ende 2015 Stück	Ende 2014 Stück	Veränderung Stück
Restabfälle aus privaten Haushalten			
60-Liter-Tonnen	13.713	13.704	+ 9
90-Liter-Tonnen	6.443	6.453	- 10
120-Liter-Tonnen	4.162	4.122	+ 40
240-Liter-Tonnen	2.485	2.439	+ 46
770-Liter-Tonnen	220	209	+ 11
1.110-Liter-Tonnen	426	413	+ 13
Restabfälle aus gewerblichen Betrieben			
60-Liter-Tonnen	633	638	- 5
90-Liter-Tonnen	164	162	+ 2
120-Liter-Tonnen	378	377	+ 1
240-Liter-Tonnen	811	797	+ 14
770-Liter-Tonnen	163	159	+ 4
1.100-Liter-Tonnen	350	328	+ 22
2.500-Liter-Tonnen	10	10	+ 0
5.000-Liter-Tonnen	6	6	+ 0
10.000-Liter-Tonnen	10	11	- 1
20.000-Liter-Tonnen	2	2	+ 0
Bioabfälle			
120-Liter-Tonnen	16.597	16.447	+ 150
240-Liter-Tonnen	4.928	4.781	+ 147

Sammlung Abfallfraktion

Abfallart	2015 t/Jahr	2014 t/Jahr	Veränderung t/Jahr
Hausmüll	15.772	16.073	- 301
Sperrmüll/E-Schrott (incl. Privatanlieferer)	3.017	2.951	+ 66
organische Abfälle über Biotonne und Grünabfälle (ohne gewerbliche Grünabfälle)	12.663	13.393	- 730
Leichtverpackungen (Grüner Punkt)	2.894	2.866	+ 28
Papier	7.844	7.992	- 148
Glas	2.944	3.009	- 65
Wilder Müll	16	22	- 5
Papierkörbe	93	90	+ 2
Containerumfelder	123	129	- 5

Behältervolumen	2015 Liter	2014 Liter	Veränderung Liter
Restmüll Haushalte	80,89 Mio.	79,63 Mio.	1,26 Mio.
Restmüll Gewerbe zur Bes.	30,99 Mio.	29,79 Mio.	1,20 Mio.
Biomüll	83,24 Mio.	81,85 Mio.	1,39 Mio.

	2015	2014	Veränderung
Anzahl der Einwohner	112.406	110.812	+ 1.594

Sammlung nach Fraktionen	2015 kg/Ew	2014 kg/Ew	Veränderung kg/Ew
Hausmüll	140,31	145,04	- 4,73
Sperrmüll	26,84	26,64	+ 0,20
Biomüll (ohne Grünschnitt)	100,97	102,43	- 1,46
Glas	26,19	27,15	- 0,96
Papier	69,78	72,12	- 2,34

Die o. g. Abfallfraktionen werden durch wöchentliche, 14-tägige oder monatliche Abfuhr gesammelt.

Straßenreinigung und Winterdienst			
Gereinigte Straßenlängen (Veranlagungsmeter)	2015 m	2014 m	Veränderung m
Anliegerstraßen, Haupterschließungsstraßen, Hauptverkehrsstraßen			
-Sommerdienst	394.658	395.282	- 624
-Winterdienst	328.886	326.874	+ 2.012
Innenstadt	1.151	1.151	+ 0
Fußgängerzonen	1.007	1.007	+ 0

1.3 Personalwand

	2015 EUR	2014 EUR
Vergütungen	2.336.585,74 €	2.185.286,78 €
Besoldungen	289.549,04 €	278.192,60 €
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	958.539,10 €	909.303,70 €
Summe	3.584.673,88 €	3.372.783,08 €

Personalstatistik

Die durchschnittliche Beschäftigungszahl betrug:

	2015	2014	Veränderung
Beamte	6,00	6,00	0,00
Beschäftigte	66,00	64,50	1,50
Gesamt	72,00	70,50	1,50

VI. Angaben zu sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Sonstige wesentliche finanzielle Verpflichtungen bestehen nicht.

VII. Sonstige Angaben

Organe

Die Funktion der Betriebsleitung nimmt gem. § 3 Abs. 1 der Betriebssatzung der Bürgermeister als Behörde wahr. Er beauftragt den Leiter der Einrichtungen, diese im Rahmen der Vorgaben von Rat und Verwaltung fachlich und wirtschaftlich selbständig zu führen. Gemäß gültiger Organisationsverfügung sind diese Aufgaben auf den zuständigen Beigeordneten und Stadtbaurat, Herrn Stephan Schmickler, auf die Fachbereichsleitung, Herrn Michael Kremer, sowie auf den Leiter des Abfallwirtschaftsbetriebes, Herrn Wilhelm Carl, übertragen.

Die Wahlperiode von Herrn Stephan Schmickler endete zum 30.06.2016. Am 05.07.2016 wurde Herr Harald Flüge zum 01.08.2016 als Erster Beigeordneter vom Rat gewählt.

Für die Aufgabenerledigung im kaufmännischen und technischen Bereich des Betriebes bedient sich die Betriebsleitung neben den in der Stellenübersicht aufgeführten Dienstkräften auch anderer Dienststellen der Stadt aufgrund besonderer Vereinbarung. Hierfür wurden Kostenumlagen in Höhe von TEUR 450 erbracht. Im Rahmen einer Gesamtumlegung werden die Verwaltungskosten der Querschnittsämter anteilig der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb in Rechnung gestellt. Eine Einzeldarstellung nach Personen oder Personengruppen erfolgt nicht.

Angabe über das Abschlussprüferhonorar gem. § 285 Nr. 17 HGB:

Das Abschlussprüferhonorar beträgt EUR 9.163 und beinhaltet ausschließlich Leistungen für die Jahresabschlussprüfung.

Betriebsausschuss

AUKIV

Anzahl der Mitglieder

19 = 8 CDU + 5 SPD + 3 Bündnis 90/Die Grünen + 1 AfD + 1 FDP + 1 DIE LINKE./BfBB

Mitglieder	Berufsbezeichnung
Buchen, Christian (Vorsitzender)	IT-Berater
Henkel, Harald	Diplom-Ökonom
Mömkes, Peter	Oberstudienrat
Pick, Rudolf	Apotheker
Renneberg, Oliver	Projektleiter
Schacht, Rolf-Dieter	Diplom-Ingenieur
Schade, Lutz	Rechtsanwalt
Wagner, Hermann-Josef	Fotohändler
Komenda, Mirko	Lehrer
Zalfen, Michael	Angestellter
Nasshoven-Kroelling, Vanessa	Angestellte im Forderungsmanagement
Galley, Thomas	IT-Berater
Winkels, Robert (s.B.)	Rechtsanwalt
Außendorf, Maik (stellv. Vorsitzender)	Geschäftsführer
Steffen, Dr. Ulrich	Geschäftsführung Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Bähner, Sarah	Inhaberin Mobile Praxis für alternative Tiermedizin
Hebborn, Jennifer (s.B.)	techn. Zeichnerin
Krell, Jörg	Management Berater
Klein, Thomas (bis 12.03.2015)	Ingenieur
Schwamborn, Werner (s.B. ab 13.03.2015)	

Die Mitglieder des Infrastrukturausschusses erhalten für die Teilnahmen an den Sitzungen eine Sitzungsentschädigung nach § 9 der Hauptsatzung.

VIII. Ergebnisverwendung

Dem Rat der Stadt Bergisch Gladbach wird zur Beschlussfassung vorgeschlagen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 1.525.496,96 auf neue Rechnung vorzutragen.

Bergisch Gladbach, 28.12.2016


Harald Flügge
Erster Beigeordneter

Anlagenpiegel zum 31.12.2015

	Anschaffungs-/Herstellungskosten			Abschreibungen			Restbuchwerte	
	Stand 01.01.2015 EUR	Zugang 2015 EUR	Abgang 2015 EUR	Stand 31.12.2015 EUR	Zugang 2015 EUR	Abgang 2015 EUR	Stand 31.12.2015 EUR	Stand 31.12.2014 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie andere Lizenzen an solchen Rechten und Werten	213.111,51 €			213.111,51 €	15.290,78 €		199.641,93 €	28.760,36 €
Immaterielle Vermögensgegenstände gesamt	213.111,51 €			213.111,51 €	15.290,78 €		199.641,93 €	28.760,36 €
II. Sachanlagen								
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.938.264,96 €	3.373.810,60 €		2.564.454,36 €	93.029,12 €	1.029.488,69 €	1.209.834,59 €	3.791.970,80 €
2. Deponierungsanlagen	533.982,64 €			533.982,64 €	1.334,62 €		505.939,60 €	29.377,66 €
3. Entsorgungsgefäße	1.740.850,60 €	79.079,89 €	32.399,40 €	1.787.531,09 €	60.419,68 €	32.389,40 €	1.460.011,86 €	308.869,02 €
4. Fahrzeuge	1.706.336,35 €	126.112,69 €	310.759,50 €	1.521.689,54 €	28.361,29 €	310.751,50 €	1.355.595,07 €	68.351,07 €
5. technische Anlagen und Maschinen	93.794,82 €			93.794,82 €	5.396,68 €		88.165,65 €	11.025,85 €
6. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	852.346,41 €	39.835,63 €	781,00 €	891.401,04 €	49.209,08 €	780,00 €	681.607,74 €	219.167,75 €
7. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	124.990,70 €	3.545,72 €		128.536,42 €			128.536,42 €	124.990,70 €
Sachanlagen gesamt	10.990.566,48 €	248.573,93 €	3.717.750,50 €	7.521.389,91 €	237.750,47 €	1.373.409,59 €	5.301.154,51 €	4.553.752,85 €
III. Finanzanlagen	100.564,59 €			100.564,59 €				100.564,59 €
Anlagevermögen gesamt	11.304.242,58 €	248.573,93 €	3.717.750,50 €	7.835.066,01 €	253.041,23 €	1.373.409,59 €	5.500.796,44 €	4.683.077,80 €

Erfolgsübersicht der Sparten 2015

	Gewinn- und Verlustrechnung Gesamt	Verwertung von Sekundär- rohstoffen DSD	Grünabfall zur Verwertung	Werkstatt	Straßenreini- gung und Winterdienst	Abfallbeseitigung
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Umsatzerlöse	15.551.649,01 €	362.919,09 €	20.070,83 €	992.413,73 €	1.593.547,44 €	12.582.697,92 €
Umsatzerlöse Vorjahr	72.673,14 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	70.289,37 €	2.383,77 €
sonst. betriebl. Erträge	644.628,65 €	7.688,80 €	103.829,83 €	43.137,54 €	10.098,57 €	479.873,91 €
Materialaufwand	9.386.906,95 €	119.565,89 €	33.579,66 €	261.813,33 €	258.924,22 €	8.713.023,85 €
Löhne inkl. SV	2.031.681,42 €	63.149,61 €	1.002,37 €	366.768,08 €	242.073,51 €	1.358.687,85 €
Gehälter inkl. SV	1.157.195,54 €	20.413,61 €	17.497,38 €	174.973,76 €	291.622,93 €	652.687,87 €
Altersversorgung	395.796,92 €	6.452,21 €	2.917,72 €	46.722,00 €	59.712,29 €	279.992,70 €
Abschreibungen	253.041,25 €	0,00 €	12.173,20 €	12.084,03 €	64.425,08 €	164.358,94 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.521.937,85 €	155.592,68 €	33.202,26 €	173.375,98 €	690.672,46 €	3.469.094,46 €
Zinsen und ähnliche Erträge	21.957,00 €	4.540,73 €	0,00 €	453,41 €	3.201,11 €	13.761,75 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	45.943,17 €	0,00 €	1.282,25 €	1.954,52 €	2.010,95 €	40.695,45 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.501.595,30 €	9.974,62 €	22.245,82 €	-1.687,01 €	67.695,05 €	-1.599.823,78 €
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.067,41 €	9.067,41 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
sonstige Steuern	14.834,25 €	440,20 €	194,14 €	0,00 €	1.976,45 €	12.223,46 €
Jahresfehlbetrag	-1.525.496,96 €	467,01 €	22.051,68 €	-1.687,01 €	65.718,60 €	-1.612.047,24 €

Verbindlichkeitspiegel 2015

Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag Euro	davon Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr Euro	über 1 Jahr bis 5 Jahre Euro	über 5 Jahre Euro
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.050.160,86 €	94.304,32 €	349.217,28 €	606.639,26 €
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	205.991,10 €	205.991,10 €	0,00 €	0,00 €
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	118.618,24 €	45.553,13 €	51.906,06 €	21.159,05 €
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	244.572,15 €	244.572,15 €	0,00 €	0,00 €
5. Sonstige Verbindlichkeiten	3.980.611,35 €	782.731,35 €	3.197.880,00 €	0,00 €
Summe	5.599.953,70 €	1.373.152,05 €	3.599.003,34 €	627.798,31 €

Verzeichnis des Fremdkapitals zum 31.12.2015

Darlehensegeber	Jahr der Aufnahme	Zinssatz	Laufzeit	ursprüngliches Darlehn	Darlehensstand	Tilgung	Tilgung kumuliert	Darlehensstand	Zinsen
		%	Jahre	Euro	Euro	Euro	bis 2015 Euro	31.12.2015 Euro	2015 Euro
KSK	2010	3,04	10	280.000,00 €	140.000,00 €	28.000,00 €	168.000,00 €	112.000,00 €	4.043,20 €
KfW	2000	5,2	30	846.699,36 €	468.701,36 €	30.239,84 €	408.237,84 €	438.461,52 €	12.636,42 €
NRW	2009	6-M.-Euribor +	20	703.253,00 €	522.930,60 €	36.064,48 €	216.386,88 €	486.866,12 €	2.623,57 €
Abgrenzung 2014									-5.986,57 €
Abgrenzung 2015									5.113,98 €
Kreditinstitute gesamt				1.829.952,36 €	1.131.631,96 €	94.304,32 €	792.624,72 €	1.037.327,64 €	18.430,60 €
Kreditübernahme von der Stadt									
ab 1-2001	2001	4,68	25	74.414,96 €	42.545,41 €	3.165,22 €	88.877,98 €	39.380,19 €	1.954,52 €
ab 1-2006	2006	3,916	10	55.000,00 €	10.476,15 €	5.238,10 €	81.194,42 €	5.238,05 €	358,96 €
ab 1-2007	2007	4,348	10	370.000,00 €	111.000,00 €	37.000,00 €	555.004,35 €	74.000,00 €	4.424,09 €
Stadt gesamt				499.414,96 €	164.021,56 €	45.403,32 €	725.076,75 €	118.618,24 €	6.737,57 €
Darlehen gesamt				2.329.367,32 €	1.295.653,52 €	139.707,64 €	1.517.701,47 €	1.155.945,88 €	25.168,17 €

**Abfallwirtschaftsbetrieb
der Stadt Bergisch Gladbach**

**LAGEBERICHT
für das Geschäftsjahr 2015**

Abkürzungsverzeichnis Lagebericht

BAB	Betriebsabrechnungsbogen
EigVO	Eigenbetriebsverordnung
HGB	Handelsgesetzbuch
PPK	Papier/Pappe/Kartonagen
KAG	Kommunalabgabengesetz

Inhalt

	Seite
A. Geschäftsverlauf und Lage des Abfallwirtschaftsbetriebes	
1. Allgemeines	4
2. Geschäftsverlauf	4
B. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind (§ 289 Abs. 1 Nr.2 HGB)	6
C. Feststellungen im Rahmen des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (§ 25 Abs. 2 EigVO NRW)	6
D. Die voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken (§ 289 Abs. 1 S. 4 HGB)	6

A. Geschäftsverlauf und Lage des Abfallwirtschaftsbetriebes

1. Allgemeines

Grundlage für die Aufstellung des Lageberichtes bildet § 289 HGB sowie § 25 der Eigenbetriebsverordnung NRW.

2. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf ist abweichend zu den Vorjahren durch einen Einmaleffekt (siehe Beschreibung im Anhang unter III. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn – und Verlustrechnung /Anlagevermögen) im Ergebnis negativ belastet. Trotzdem stellt sich die Ertragslage des Abfallwirtschaftsbetriebes aus dem laufenden Geschäft im Berichtsjahr positiv dar. Die angestrebte Deckung der Aufwendungen auf der Basis des Wirtschaftsplanes für 2015 stellte sich in den Bereichen Sammlung von Verpackungen (DSD) (TEUR 1), Grünschnitt zur Verwertung (TEUR 22), Werkstatt (TEUR -2) und Straßenreinigung/Winterdienst (TEUR 66) und im Bereich Abfallentsorgung incl. Einmaleffekt von TEUR-1.864 (TEUR -1.612) ein. Saldiert wurde ein Jahresfehlbetrag von TEUR 1.525 erzielt.

Um den Geschäftsverlauf detaillierter darzustellen, werden nachfolgend neben den Teilergebnissen der Gewinn- und Verlustrechnung (handelsrechtliches Ergebnis) auch die kalkulatorischen Teilergebnisse der Kostenrechnung (Betriebsabrechnungsbogen) gemäß Kommunalabgabengesetz (KAG) kommentiert, da diese die Grundlage für die Folgekalkulationen und die dort einzustellenden Über- bzw. Unterdeckungen des Jahres 2015 sind. Die nachstehend dargestellten Unterschiede zwischen dem handelsrechtlichen Ergebnis und dem kalkulatorischen Ergebnis der Kostenrechnung ergeben sich grundsätzlich durch folgende Faktoren:

- Unterschiedliche Darstellung im Berichtsjahr zur Behandlung der Oberflächenabdichtung der Altdeponie (siehe Beschreibung im Anhang unter III. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn –und Verlustrechnung /Anlagevermögen)

- Unterschiedlicher Ansatz der Abschreibungen (handelsrechtlich auf Basis der Anschaffungskosten; höhere kalkulatorische Abschreibungen in der Kostenrechnung basierend auf den Wiederbeschaffungszeitwerten)
- Unterschiedlicher Ansatz der Verzinsung (handelsrechtlich: Zinsaufwand aus aufgenommenen Krediten; höhere kalkulatorische Verzinsung des betriebsnotwendigen Kapitals in der Kostenrechnung)
- Keine Berücksichtigung des handelsrechtlichen „neutralen“ Ergebnisses in der Kostenrechnung (periodenfremde Aufwendungen und Erträge)

Handelsrechtlich erwirtschaftete der Betrieb in der **Abfallentsorgung** insgesamt (unter Berücksichtigung des Einmaleffektes TEUR -1.864, siehe hierzu Beschreibung im Anhang unter III. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn -und Verlustrechnung /Anlagevermögen) ein negatives Teilergebnis in Höhe von TEUR -1.612. Das positive Ergebnis des Betriebsabrechnungsbogens (BAB) 2015 weist eine Überdeckung in Höhe von TEUR 1.355 aus. Hiervon entfallen auf die Gebührenbereiche Restmüll Haushalte rd. TEUR 1.129 und auf Restmüll sonstiger Herkunftsbereiche rd. TEUR 226. Die Überdeckung resultiert aus geringeren Kosten gegenüber den Plankosten in der Kalkulation insbesondere in den Bereichen Sperrmüll, Papiersammlung, wilder Müll/Containerumfelder, sowie deutlich über den Erwartungen liegender Erlöse aus der Alttextilsammlung. Durch weitere geringere Kosten bei der Biomüllsamm lung gegenüber den in der Kalkulation berücksichtigten Kosten war die Unterdeckung im Biomüllbereich (=Subventionsbetrag) niedriger als kalkuliert. Die Biomüllgebühr ist nicht kostendeckend kalkuliert. Die kalkulatorischen Überdeckungen von insgesamt TEUR 1.355 sind in der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand berücksichtigt.

Im Bereich **Straßenreinigung** und **Winterdienst** entstand insgesamt ein positives handelsrechtliches Teilergebnis in Höhe von TEUR 66. Laut Ergebnis des BAB 2015 ergeben sich in dem Bereich Innenstadtreinigung 1 eine Überdeckung (rd. TEUR 50) und in dem Bereich Innenstadtreinigung 2 eine Unterdeckung (TEUR 0,1). Die Überdeckung im Bereich allgemeiner Winterdienst Streustufe 1 (rd. TEUR 173) sowie die Überdeckung der Streustufe 2 (rd. TEUR 44) sind insbesondere auf Kostenveränderungen gegenüber den in der Durchschnittskalkulation angesetzten Kosten

aufgrund anderer eingetretener Witterungsbedingungen (geringere Anzahl der Winterdiensteinsätze gegenüber dem langjährigem Durchschnitt) zurückzuführen. Die Überdeckung im Bereich Reinigung allgemeine Straßen (TEUR 16) beruht im Wesentlichen auf Kostenreduzierungen, die sich aus Veränderungen von Reinigungsabläufen und Personaleinsatz durch Verschiebungen wegen der Verringerung des Winterdienstes ergaben. Saldiert ergibt sich im Betriebsbereich Straßenreinigung/Winterdienst lt. BAB eine Überdeckung in Höhe von insgesamt TEUR 283.

Für die o. g. Überdeckungen lt. BAB wurden Verbindlichkeiten zugeführt, welche das handelsrechtliche Ergebnis minderten.

Im Bereich **Kompostierung und Verwertung von Grünabfällen** entstand ein positives handelsrechtliches Teilergebnis (nicht gebührenrelevant) in Höhe von TEUR 22. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Ergebnis um TEUR 5 gesunken.

Im Sektor **Sammlung von Verpackungen** beträgt das positive handelsrechtliche Teilergebnis TEUR 1. Das positive Ergebnis ist aufgrund der zurückgegangenen Altpapiermenge gegenüber dem Vorjahr um TEUR 5 gesunken.

Im Bereich **Werkstatt** entstand ein negatives handelsrechtliches Teilergebnis in Höhe von TEUR -2. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Ergebnis um TEUR 31 gesunken.

Das negative handelsrechtliche Ergebnis lt. Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 beläuft sich auf EUR 1.525.496,96. Auf die zuvor im Anhang unter Punkt III. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (Anlagevermögen) beschriebenen Einmaleffekt wird an dieser Stelle nochmals verwiesen.

Die Investitionstätigkeit in 2015 erstreckte sich weitgehend auf die Neubeschaffung von Winterdienstausrüstung und Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie die Ersatzbeschaffung von Entsorgungsgefäßen.

B. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind (§ 289 Abs. 1 Nr.2 HGB)

Vorgänge, über die zu berichten wäre, sind nach Schluss des Wirtschaftsjahres 2015 nicht eingetreten.

C. Feststellungen im Rahmen des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (§ 25 Abs. 2 EigVO)

Auf den Einmaleffekt zur Ausbuchung der Altdeponieoberflächenabdichtung wurde im Anhang unter Punkt III. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (Anlagevermögen) hingewiesen.

D. Die voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken (§ 289 Abs. 1 S. 4 HGB)

Lt. Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2016 wurde mit einem handelsrechtlichen Verlust von EUR 260.288, ohne das neutrale Ergebnis, gerechnet, der sich aus der Differenz der in der Gebührenkalkulation angesetzten kalkulatorischen Abschreibung (Basis: Wiederbeschaffungszeitwert) sowie der kalkulatorischen Verzinsung und der im Erfolgsplan angesetzten bilanziellen Abschreibung bzw. effektiven Fremdkapitalverzinsung ergibt.

Änderungen der Abfuhrlogistik, die gravierende Auswirkungen auf das Betriebsergebnis haben könnten, haben sich bis zum heutigen Zeitpunkt nicht ergeben und sind auch nicht geplant.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Rohstoffpreise für Altpapier befanden sich auf einem stabilen, wenn auch niedrigen Niveau. Der Markt zeigt dabei keine starken Schwankungen. Weiterhin nicht abschließend vertraglich geregelt ist die Beteiligung der Dualen Systeme an den Kosten der städtischen Papiersammlung. Der gemeinsam mit grafischen Papieren in der Papiertonne erfasste Papieranteil (früher pauschal 25 %) ist weiter strittig. Die Stadt wurde daher durch die Dualen Systeme zunächst lediglich bis einschließlich 2015 beauftragt, die Papierverpackungen mit zu erfassen. Hierbei wurde bis 2011 eine Vertragsmenge von 920 t PPK-Verkaufsverpackungen zugrunde gelegt, seit 2012 eine Menge von 1.088 t. Da die Stadt auch mit der Ver-

marktung dieses Papiers beauftragt wurde, konnte hieraus ein Überschuss erzielt werden. Für die zukünftigen Jahre sind deutlich sinkende Erlöse zu erwarten, da die Dualen Systeme die Eigenvermarktung ihres Papieranteils anstreben. Hieraus ergeben sich für die Zukunft Risiken, da die erwarteten Einnahmen – auch unter Berücksichtigung der Transportkosten - unter Umständen nicht erzielt werden können. Denkbar ist auch der vollständige Wegfall der Verwertungserlöse.

Im Bereich des Betriebshofes sind seit dem Jahr 2009 erhebliche Hangrutschungen im Bereich neben der Wertstoffannahmestelle aufgetreten. Die ersten Untersuchungen zeigen einen erheblichen Handlungsbedarf zur Sicherung des Betriebsgeländes auf. Die geplante Erweiterung mit einem Abfallcenter ist auf diesem Gelände nicht mehr realisierbar. Dieses soll nach dem Beschluss des zuständigen Fachausschusses des Stadtrates am Refrather Weg errichtet werden.

In 2015 wurde die Vorplanung zur Sanierung des Betriebsgeländes durchgeführt. Die daraufhin gestellte Bauvoranfrage wurde positiv beschieden. Voraussetzung für den Baubeginn nach erteilter Baugenehmigung ist der Umzug des Bereichs Stadtgrün zum neuen Standort Senefelder Straße. Für folgende Jahre ist mit einem hohen Sanierungs- und Sicherungsaufwand an Gebäuden, befestigten Flächen und Hangbereichen zu rechnen. Für die Gesamtbaumaßnahme Betriebshof werden in den Jahren 2017 - 2019 hohe Investitionskosten entstehen, deren Abschreibungen das Betriebsergebnis belasten und Auswirkungen auf die Gebührenhöhe für Abfallbeseitigung und Straßenreinigung haben werden.

Mittelfristig werden im Bereich Abfallentsorgung zudem Kostensteigerungen bei der Entsorgung der Abfälle (Verringerung der kalkulatorischen BAV-Überschussverrechnungen für Vorjahre, Personal- und Sachkostensteigerungen sowie Mengenveränderungen) erwartet.

Bergisch Gladbach, 28.12.2016


Harald Flügge
Erster Beigeordneter



DR. HEILMAIER & PARTNER GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach

Anlage 5

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

"An den Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Betriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Betriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Betriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Betriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Krefeld, den 30. Dezember 2016

Dr. Heilmaier & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Esch
Wirtschaftsprüfer